



Weltkindertag: Anstiften zum Stiften zugunsten traumatisierter Kinder und Jugendlicher

Hamburg / Frankfurt am Main, 1. Juni 2021. $1+1=3$ – das ist die Formel, mit der die [Kroschke Kinderstiftung](#) und die [Metzler-Stiftung](#) gemeinsam eine große Spendenaktion starten. Ihre Spende an den Hamburger Verein [Ankerland e.V.](#), der sich mit seinem einzigartigen Therapiekonzept für traumatisierte Kinder und Jugendliche einsetzt, stocken sie nochmals auf, wenn sich weitere UnterstützerInnen der Aktion anschließen.

Ankerland ermöglicht mit einem innovativen Therapiekonzept schwer traumatisierten Kindern und Jugendlichen eine intensiv-therapeutische Trauma-Therapiebehandlung. So innovativ die [Therapien](#) sind, so innovativ ist auch das Spendenkonzept: Das Matching-Fund-Plus-Modell $1+1=3$ ist sowohl ein Versprechen als auch ein Appell an andere, mitzumachen.

Die Hamburger Kroschke Kinderstiftung und die Frankfurter Metzler-Stiftung überweisen jeweils 15.000 Euro. Danach soll der Ankerland e.V. selbst mindestens 30.000 Euro Spendengelder einsammeln – bei Privatleuten, Unternehmen, Stiftungen oder anderen gemeinnützigen Organisationen. Jede Spende zählt. Erreicht der Ankerland e.V. dieses Ziel, gibt es als Bonus noch einmal eine gemeinsame Spende der beiden anstiftenden Stiftungen von weiteren 30.000 Euro on top. Die Aktion startet zum Weltkindertag am 1. Juni 2021.

Unterstützung der Therapie traumatisierter junger Menschen-Hilfe für verletzte Kinderseelen

Eine schwere Traumatisierung kann jedes Kind treffen, unabhängig von Alter oder Herkunft. Tagtäglich wird die Seele vieler junger Menschen verletzt – ob durch Missbrauch, häusliche Gewalt, einen Unfall, Terror, Krieg oder eine Naturkatastrophe. Und noch immer gibt es zu wenig therapeutische Hilfe.

Eine aktuelle [Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung](#) bestätigt die These von Dr. med. Andreas Krüger, medizinischer Leiter und Initiator von Ankerland e.V.: „Wir müssen

aufpassen, dass wir traumatisierte Kinder und deren Familien nicht im toten Winkel der Gesellschaft vergessen.“

Der Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie setzt sich mit dem Verein Ankerland e.V. seit 2008 dafür ein, die unzureichende therapeutische Versorgung zu verbessern. Ziel vom Ankerland e.V. ist es, ein multi-professionelles Therapie-Konzept in der Regelversorgung zu verankern. Denn trotz der steigenden Zahlen von betroffenen jungen Menschen in Deutschland – auch von geflüchteten Kindern, die schrecklichen Krieg und Terror erlebt haben – ist eine gesetzliche Regelversorgung nicht gegeben. Ankerland e.V. arbeitet komplett spendenfinanziert.

Einen Appell für mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung richtet der Ankerland e.V. nun mit zwei renommierten Stiftungen an die Öffentlichkeit. Dazu werden in den kommenden beiden Jahren unterschiedliche Aktionen unter dem Motto „Anstiften zum Stiften“ gestartet. Es geht darum, auf die Arbeit von Ankerland aufmerksam zu machen, weitere UnterstützerInnen zu finden und sich zu vernetzen.

Mehr ist mehr: 1+1=3 – eine Rechnung, die aufgeht

„Auch gemeinnützige Organisationen müssen unternehmerisch denken und sich vernetzen“, kommentiert Sylvia von Metzler, Vorstandsvorsitzende der Metzler-Stiftung das Engagement zum Weltkindertag. „Deshalb engagieren wir uns zusammen mit der Kroschke Kinderstiftung für Ankerland. Mit unserer Spendenaktion 1+1=3 laden wir andere zum Mithelfen ein.“ Und Felix Kroschke, Vorstand der Kroschke Kinderstiftung, ergänzt: „Es macht einfach Spaß und verspricht mehr Erfolg, sich für eine gute Sache mit einer anderen Stiftung zusammenzutun. Zeitgemäße Philanthropie lebt auch von Kooperationen, um dann im nächsten Schritt gemeinsam noch mehr Spender für die gute Sache zu gewinnen.“

Beide Stiftungen begleiten Ankerland e.V., der mit seinem Therapiezentrum in einer freistehenden Villa, einer Art „Villa Kunterbunt“, einen Gegenentwurf zum sterilen Klinikalltag geschaffen hat, schon über Jahre. Das Ankerland Therapiekonzept, das die Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche (PITT-KID) inkludiert, ist eine einzigartige Behandlungsmethode, die für akut-, früh- und chronisch-komplex traumatisierte Kinder und Jugendliche von Dr. med. Andreas Krüger entwickelt wurde. Das Verfahren enthält entwicklungs-, bindungs- und ressourcenorientierte Elemente, die auf die Besonderheiten in der Therapie von Kindern ab zwei Jahren bis hin zum jungen Erwachsenenalter zugeschnitten wurden und im Rahmen des Behandlungskonzepts auch die Musik-, Kunst- und Körpertherapie beinhaltet. PITT-KID gilt als erstes psychodynamisch fundiertes Traumatherapie-Verfahren für Kinder und Jugendliche mit frühen und komplexen Störungen.

Unter dem Dach des Trauma-Therapiezentrums befindet sich darüber hinaus eine Fachberatungsstelle, die sich mit ihrem Angebot an Angehörige traumatisierter Kinder und Jugendlicher und institutionelle Mitarbeiter, z. B. aus der Kinder- und Jugendhilfe richtet. Über das Ankerland Trauma-Info-Telefon können Anrufer und Anruferinnen bundesweit unkompliziert, kostenfrei und zielgerichtet Kontaktdaten von Behandlungsmöglichkeiten und weiterführenden Hilfen erhalten.

Appell soll ermuntern, auch kleine Summen zu spenden

Die globale Pandemie hat eindrucksvoll bewiesen, welcher Zusammenhalt in Deutschland möglich sein kann. So haben die Menschen trotz eigener finanzieller Einbußen im vergangenen Jahr deutlich mehr gespendet als früher. Nach der Bilanz des Deutschen Spendenrats wurden 2020 rund 5,4 Milliarden Euro gespendet – etwa 260 Millionen Euro bzw. fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Damit dieser Trend anhält, wollen der Ankerland e.V. und die beiden Stiftungen mit gutem Beispiel vorangehen und zum Stiften anstiften.

Auf einer eigens eingerichteten Website sowie mit Flyern, Informationsmaterial und einem Film wird das Konzept 1+1=3 und die daraus resultierenden Chancen erklärt. Weitere Details zu Fördermöglichkeiten für Ankerland e.V. finden sich unter <https://ankerland.de/spenden-foerdern/>.

###

Über die Metzler-Stiftung

Die Metzler-Stiftung schafft Lösungen für die Praxis. Seit 1998 initiiert und fördert sie Projekte, die direkt dazu beitragen, die Gesellschaft lebenswerter für alle zu machen. Soziale Hilfen, die Förderung des Gesundheitswesens sowie von Bildung und Erziehung stehen im Fokus. In ihrer Heimatstadt Frankfurt am Main und darüber hinaus. Das Stiftungsmotto „Gutes vermögen“ wirkt dabei in mehrere Richtungen. Zum einen unterstützt die Metzler-Stiftung selbst finanziell. Zum anderen engagieren sich die Verantwortlichen persönlich mit Rat und Tat in den Stiftungsprojekten und helfen mit, insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Fundraising. Dadurch schafft es die Metzler-Stiftung immer wieder, auch andere zum Mitmachen zu bewegen. So erreicht sie gemeinsam mit ihren Projektpartnern greifbare positive Veränderungen. Im Kleinen wie im Großen.

Über die Kroschke Kinderstiftung

Die gemeinnützige Kroschke Kinderstiftung mit Sitz in Hamburg unterstützt seit 1993 beispielhafte Projekte für Kinder mit einer Erkrankung oder Behinderung und fördert Initiativen, die das Entstehen von Krankheiten verhindern. Besonderer Schwerpunkt ist die musische Förderung für Kinder, die aufgrund von körperlichen, geistigen oder emotionalen Beeinträchtigungen Unterstützung brauchen. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Forschung, Integration und Inklusion, Therapie, Bewegung und Ernährung ebenso wie der Kinderschutz und die Frühen Hilfen. Die Stiftung konzentriert ihre Aktivitäten auf Norddeutschland, regionale Schwerpunkte sind Hamburg und Umgebung sowie das Braunschweiger Land.

Über Ankerland e.V.

Gegründet im Jahr 2008, unterstützt der Hamburger Verein Ankerland schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche mit einem innovativen Therapiekonzept. In dem

eigens dafür errichteten Trauma-Therapiezentrum betreut ein spezialisiertes Team ca. 50 PatientInnen einmal wöchentlich mit sprachorientierter Traumatherapie sowie Körper-, Musik- und Kunsttherapieangeboten. Die Therapie orientiert sich dabei am Alltagsleben und ist in das Umfeld der Kinder und Jugendlichen integriert. Und das dazugehörige Traumainformations- und Beratungszentrum unterstützt Betroffene und hilft bei der Suche nach geeigneten Behandlungs- und Hilfemöglichkeiten. Als gemeinnütziger Verein kann Ankerland nur dank Spenden dazu beitragen, dass aus traumatisierten Kindern wieder Kinder mit Träumen werden. Weitere Informationen finden sie auf ankerland.de.

Spendenkonto Ankerland e.V.

Commerzbank AG
IBAN DE 33 2008 0000 0959 6999 00
BIC DRESDEFF200

Pressekontakt Ankerland e.V.

- Hilfe für traumatisierte Kinder & Jugendliche -

Bettina Saffran
Fundraising & Kommunikation
Löwenstraße 60
20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 86 396-24
bettina.saffran@ankerland.de

Pressekontakt Kommunikationsagentur

FAKTOR 3 AG
Sven Labenz
Kattunbleiche 35
D-22041 Hamburg
Tel. 040 / 67 94 46 – 0
ankerland@faktor3.de